

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 3. Quartal 2016

**Branche: Metalldesign, Oberflächentechnik, Guss <sup>1</sup>**

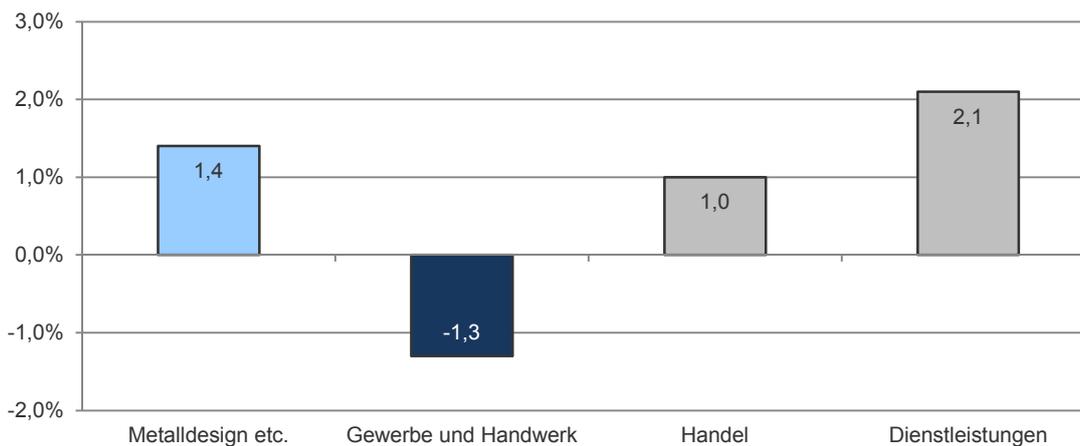
### 1 Entwicklung

#### 1.1 Auftragseingänge im 1. Halbjahr (Jänner bis Juni) 2016

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Halbjahr 2016 gegenüber dem 1. Halbjahr 2015 wertmäßig um 1,4 % gestiegen.

- 31 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 48 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 21 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Auftragseingangsentwicklung (Metalldesign, Oberflächentechnik, Guss), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. Halbjahr 2016 (Veränderung zum 1. Halbjahr 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

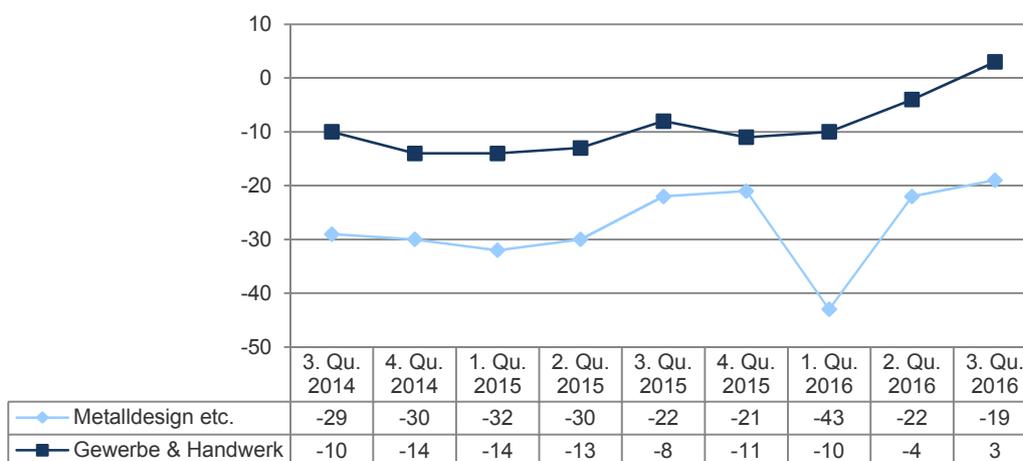
<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 23 Betrieben mit 419 Beschäftigten. Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

## 2 Situation im 3. Quartal (Juli bis September) 2016

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 22 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 37 % mit "saisonüblich" und
- 41 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -19

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



Saldo in %-Punkten; 3. Quartal 2014 bis 3. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 2.2 Auslastung

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 4,9 Wochen.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Betriebe nach Höhe der Auslastung:

Auftragsbestand					
in Wochen	0	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 19	20 und mehr
<b>Anteil der Betriebe</b>					
in Prozent	0	90	0	1	9

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Zeitraum zusätzliche Aufträge ausgeführt werden könnten:

	sofort	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 9 Monaten
Anteil der Betriebe in Prozent				
3. Quartal 2015	88	10	2	0
4. Quartal 2015	80	11	9	0
1. Quartal 2016	98	2	0	0
2. Quartal 2016	96	4	0	0
3. Quartal 2016	80	12	8	0

Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 0,8 % gestiegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Auftragsbestandes nach Kundengruppen:

	Private/gewerbliche Auftraggeber	Öffentl. Bauprojekte über Generalunternehmer/ Bauträger (Genossenschaften)	Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden
Anteil am Auftragsbestand in Prozent			
3. Quartal 2015	97	0	3
4. Quartal 2015	94	3	3
1. Quartal 2016	97	0	3
2. Quartal 2016	98	0	2
3. Quartal 2016	93	4	3

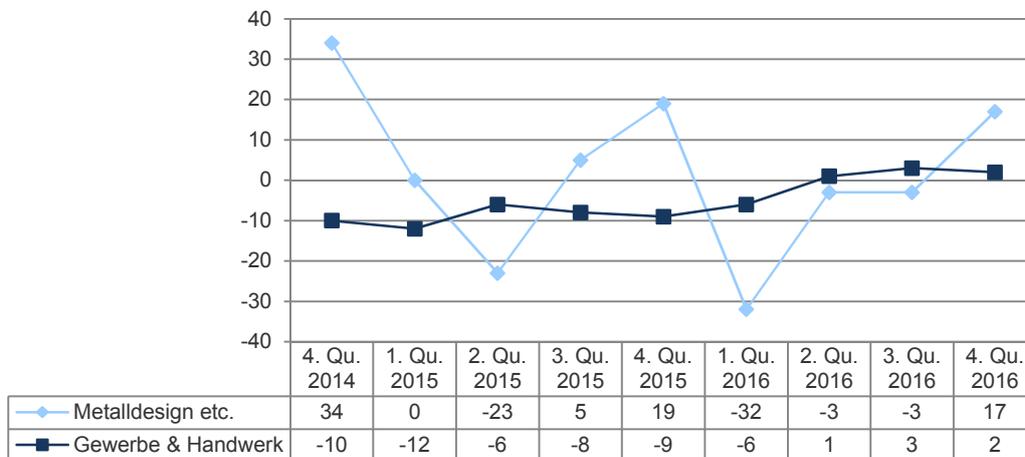
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

#### 3.1 Auftragseingangserwartungen

- Für das 4. Quartal 2016 prognostizieren 26 % der Betriebe, dass die Auftrags-eingänge gegenüber dem 4. Quartal des Vorjahres steigen werden,
- 65 % erwarten keine Veränderung und
- 9 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 17

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



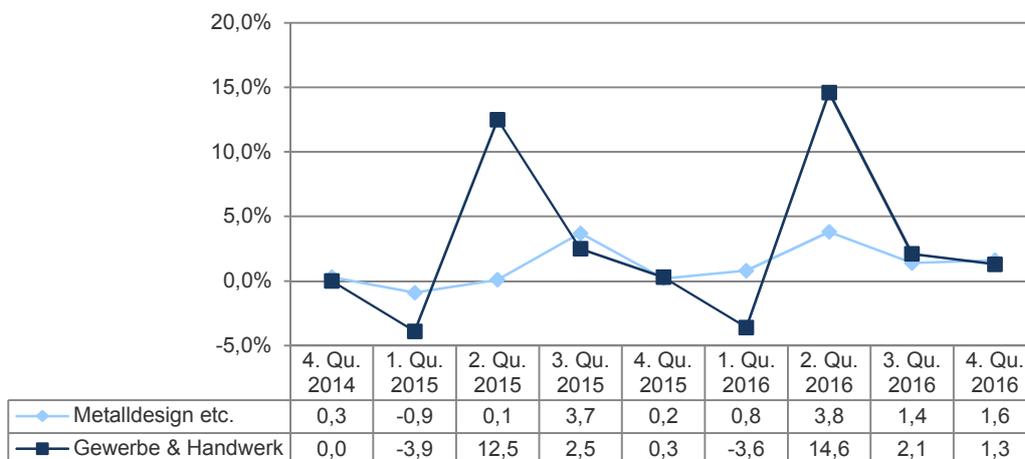
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 8 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 zu erhöhen,
- 90 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 2 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,6 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria